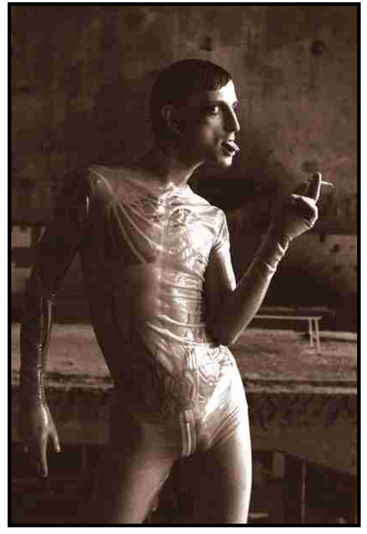
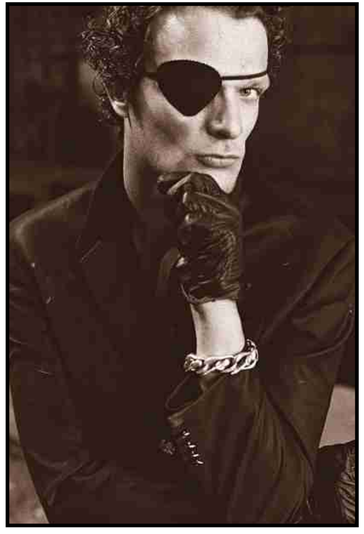
[o]
BERGHAIN
panorama bar

Samstag **01.10.2005** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Marco Carola zeit **nd_baumecker** freundinnen **Nick Höppner** playhouse
Panorama Bar
Eddie Flashin' Fowlkes city boy **Fritz Zander** gelbmusik
Tobi Neumann cocoon **Dorian Paic** raum...musik **Vera Heindel** robert johnson

Neapel, Chicago, Detroit, Frankfurt, Berlin. Das ist nicht die Achse des Bösen, sondern die Reiserouten unserer heutigen DJs. Marco Carola ist seit Mitte der 90er eine der populärsten Vertreter der etwas härteren italienischen Techno-Schule, und auch wenn er damit nicht jedermans Tasse Tee war, die Lorbeeren als einer der verblüffendsten, technisch versiertesten DJs konnte ihm niemand von Kopf stützen. Nun sind seine Hörner auch schon seit längerem abgestoßen und Carola hat sich vom Auflege- wie auch Produzenten-Stil um einige Facetten geöffnet. Nicht umsonst heißt sein letztes Album „Open System", auf den vier 12inches seines Label Do.MI.No (Domestic Minimal Noise) kommt er mit extrem guten, reduzierten Technotracks. Bei uns als DJ zu Gast, umrahmt von Nick Höppner und nd_baumecker. In der Panorama Bar gibt es deeperen USA-House von Eddie Flashin' Fowlkes (Detroit) sowie versputerten , EU-Minimal-and-more-Sound von Tobi Neumann, Dorian Paic und Vera Heindel. It's a family affair .

Freitag **07.10.2005** Start 24 Uhr ... **get perlonized**
Panorama Bar
Matt John LIVE **Vincent Lemieux** mutek **Sammy Dee Zip**

Zur oktoberlichen Perlon-Nacht kommen heute neben den Gastgebern Zip und Sammy der Kanadier Vince Lemieux sowie der Berliner Matt John. Letzterer springt ja seit einiger Zeit schon höchst agil und gut gelaunt durchs hiesige Party- und After-Hour-Geschehen. Immer mit einem Fuß auf dem Dancefloor wippend, mit dem anderen in spleenigen Soundzonen wissend. Seine erste Maxi für Perlon ist gebrav erschienen und heißt „Joker Family Park One". Hier passiert so viel gleichzeitig, mit- und nebeneinander, dass man sich als Tänzer am liebsten die Beine und vier Arme zusätzlich wünscht, allerdings mit fleischer Knochenkonstitution wenn's geht. Matt John spielt heute live, und dabei wird man wahrscheinlich noch einiges Material von ihm hören, das er in naher Zukunft auf anderen hoch profilierten Minimal-Labels veröffentlicht.

Samstag **08.10.2005** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Richard Bartz LIVE kurbel **Marcel Dettmann** hard wax **Ben Klock** bpitch control
Panorama Bar – **NYC Underground**
Rob Rives LIVE wave music **Xavier** VOCAL P.A. a touch of glass
K Tel wave music **Steve Travolta Boris** careless

The Munich Machine strikes back – auch wenn Richard Bartz natürlich eine eigene, unglaublich hartere Version von Disco musik live auf den Floor zaubert als man es vor 20 Jahren noch aus der Munich Machine gewohnt war. Der Angriffsmann spielt bombastischen Techno-Sound. Bumm Bumm Bumm. Ganz so straight geht es heute in der Panorama Bar nicht zu. Im Gegenteil. Wir haben eine handvoll Künstler aus New York eingeladen, die heute einen etwas anderen Sound als sonst bei uns üblich spielen. Rob Rives ist öffentlich als Floppy Sounds einem dunklen, hypnotischen House-Sound, seine Produktionsfähigkeiten haben auch schon François K. oder Danny Tenaglia in Anspruch genommen. Der Sänger Xavier ist mit seiner George Benson Coverversion „Give Me The Night" (produziert von Scissor Sisters Babs Daddy) gerade dabei, sein gesamte einjährige Hypepresse gereicht worden, K Tel war Resident im Limelight und veröffentlichen Sound jenseits der progressiven Homoideenszene und Post-Rave Techhouse-Kids und Steve Travolta schließlich, ein raw kid on the block, der aber auch schon mit Danny Krevit oder François K. gearbeitet hat.

Vincent Lemieux

Disco Fellinee 11
von **Aljoscha Wesskott**
Videostills: **Marietta Kesting**

Magnificent Obsession
mit **Rock Hudson, Jane Wyman**

Da girrst den Mann im Sonnenuntergang ein schmitzigen Schnellbootfahrt in den blauen Himmel aus und Hudson mutiert vom anderenorts der gute Arzt Mr. Philipps am Strand von Malibu zum Playboy und Lebensgenießer. Er hat gerade einen Felsen bezwungen, hasn't got brains but for million bugs, in dessen Kopf aber die Gedanken sind frei. Sie sich Merrick (Rock Hudson) zu berichten wissen, dessen Boot ausgebücksiert zerschellt und er sich Merrick, der Draufgängerin und Lebensbejahung verkörpert, wer er dank eines spielen Wiederbelebungsgerätes überlebt hat. Sie ist ihr Ehemann, der sich vor ihr das Leben des heiligen Arztes Mr. Philipps ist Liebe, die blind macht. Das ist der Film im Stil-Film Wyman sieht nach ihrem Unfall nichts mehr und Hudson mutiert vom Saulus zum Paulus. Er scheucht sich in ihre Nähe und bei ihr ein, bis sie ihn kennen lernen kann, ihn kennen lernen lernen kommen sich so leb. Dann lässt er vor, alzt dabei, möchte alles wieder gut machen, doch Geschehes ist unverbrüchlich. Wyman ist Hudson, Hudson ist Wyman, Wyman trifft diverse Augenärzte, die ihr auch nicht helfen können. Ein Heiratsantrag von Hudson und blauer Frieder in einem Kanu, Wyman verschwindet spurlos und Monick liegt seit bad-gurkt-ungefähr-Gedenken im Koma. Wer weiß, der in einem schibigen Hospital in New Arizona der versteckte Schnellboot mehr, wenn Wyman in den Armen Hudsons sagt: „I'll always dance with my close eyes anyway."

Donnerstag **13.10.2005** Start 23 Uhr **Smegma** – Musik die stinkt.
Berghain
Seymour Bits LIVE klaksen
nd_baumecker freundinnen **Mark Hardbone** hosted by **Khan**

Seymour Bits rockt mit einem Electro Funk aus einer Ära der 80er Jahre, die es so überhaupt nicht gab. Kennt hier jemand noch The Time? Die Konkurrenzband von Prince in dem Film „Purple Rain", die einzige Band, war der Prince Angst hatte. Okay, und wenn ihr euch vorstellt, die würden mit Thomas Dolby und Dopplereffekt jammen, kommt ihr dem Sound von Seymour Bits schon recht nahe. Hier geht es um elektronischen Funk und ihre einzigartige Proposings. Veröffentlicht haben sie bisher noch dem auf spezielle Electro Tracks spezialisiertem, holländischen Label Klaksons. Seymour Bits kommt mit Booty-Tanzerinnen und Band. Wir haben euch jargewarnt.

Freitag **14.10.2005** Start 24 Uhr **Kompaktorama**
Panorama Bar
Matias Aguayo & Roccness LIVE **Christian S Sascha Funke**

Matias Aguayo ist der Link zwischen Michael Mayer und Kylie Minogue. Wie bitte? Doch doch. Kürzlich hat er sein Remix für Mayers „Love Food" in eine elegante Coverversion von Kylies „Slow" transformiert. Und das passt überhaupt ganz wunderbar in das Oeuvre von Aguayo. Sein Album für Kompakt „Are You Really Lost?" ist außergewöhnlich, nicht nur für Kompakt (aber auch). Ausergewöhnlich, weil es extrem langsam, behutsam ist. Zart und Rauschgift und dabei so sexy wie ein zärtlicher Liebhaber. Das hat auch mit seinem Partner in Gesang, seinen pewisperten Mantren zu tun, aber nicht nur. Die Produktion, enstanden mit Markus „Roccness" Rosskneck, ist so krisp wie stoisch. Eines unserer Lieblings-Alben des Jahres, jetzt schon, heute live bei uns perform!.

Samstag **15.10.2005** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Chris Fortier eq records **André Galluzzi** taksi **Sammy Dee** perlon
Panorama Bar
Peel Seamus delsin **Aroy Dee** delsin **Dinky** traum **Tama Sumo** nolabelnorelease

Chris Fortier verbindet als DJ den New Yorker Großraum-Disco-Sound mit feinsinnigeren Tunes, eine Eigenschaft, die ihm eine weltumspannende Popularität eingebracht hat. Aufgewachsen unter der Sonne Floridas, nahm er 2000 eine Residency im Twilo (NYC) an, von dort an ging's bergauf und rund um den Globus. Nur bei uns kennt ihn wieder niemand, was soll's, das kann sich ja ändern. In der Panorama Bar spielen heute neben Dinky und Tama Sumo zwei DJs aus Amsterdam, die sich mittlerweile ebenfalls einen Namen zu sein: Amsterdam. Dort gibt's nicht nur Nutten und Marijuana, sondern auch den wundervollsten Detroit-Techno, der nicht aus Detroit kommt. Ein Phänomen. Peel Seamus ist Befreiter von Delsin Records und Aroy Dee von M>>S. Beide stehen für einen Sound zwischen Detroiter Authentizität und offenherzigen House- und Electronica-Spielarten. No Nonsense but quality and warm and beseelt. Von Prince zu Shake, Carl Craig zu ahem Disco, Soundstream zu Chicago Jack ...

Freitag **21.10.2005** Start 24 Uhr
Playhouse presents: **Warhol's Unfinished Symphony @ Panorama Bar**
Panorama Bar
Andrew Weatherall Ricardo Villalobos Heiko MSO

Neben den Gebrüdern Blattschuss Heiko und Ricardo legt heute die one and only Andrew Weatherall auf. Eine Stütze der englischen Rave-Kultur, ein Mann, der schon alles gesehen und vieles erlebt hat. Von dem Produzieren des Primal Scream Albums „Screamadelica" Ende der 80er, über die verkaffte Dubhouse-Projekt Sabres Of Paradise Mitte der 90er, bis hin zu Acid Jazz Projekten, wie Two Lone Swordsmen, Weatherall Laboratory, Querdenker, Visionär. Als DJ spielt er gerne Dub, Punk, Disco, Electronica, Techno, House und Electro. Hintersinnig, unfreimander. Alles geht, wenn auch nicht? Friedrichstammer Kette sind schließlich lang, erst fang sie ganz langsam an, dann aber, aber dann ...

Andrew Weatherall

Auf die Zwölf
von
Anton Waldt

Samstag **22.10.2005** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
DJ Bone subject detroit **Len Faki** figure **Norman Nodge**
Panorama Bar
DK 7 LIVE / RECORD RELEASE output **Savas Pascalidis** lasergun
Kate Simony perlon **Prosumer** playhouse **Marc Hardbone** cocoon

Einer, der es nicht müde wird in Detroit die Underground-Fahne hoch zu halten, ist DJ Bone. Auf seinem Label Subject Detroit sowie auch als DJ. Kein Hype, no trendy bullshit – und Laptops sind sowieso was für Weichei (wenn's nach ihm geht). Schnörkelloser Techno, rasant gemixt. Sein letztes Projekt: „Parts Unknown", eine Doppel-Mix-CD ausschließlich mit unveröffentlichten Tracks von Leuten wie Aaron Carl, Ben Sims, Deetron, Erotek oder Scan 7. Mit 54 Dubplates, 3 Plattenspielern und einem Soundarchitekten. In der Panorama Bar gibt es heute unter anderem die Live-Präsentation von einem der zahlreichen Jesper Dahlback Kollaborationsprojekten: DK7 ist sein Versuch, eine Art elektronischen New Wave auf heutige Hardcore-Verhältnisse zuzupumpen. Der Sänger Mark Kate ist ein Freund von Dave Gahan, was ja die schlechteste Referenz nicht ist. Ihr Album für Output heißt „Disarmed" und das ist heute ihre Record Release Party.

Freitag **28.10.2005** Start 24 Uhr **Mental Groove Nacht**
Panorama Bar
Crowdpleaser & Kalabrese aka Rumpel Soundsystem LIVE + DJ-SET
St-Plomp Ly Sander Oliver Pressplay Andreas Sachwitz

Mental Groove ist das ein sympathische Label von Oliver Ducret, ansässig dort, wo die Schweiz vielleicht am meisten dem Mittelmeer der Schweiz entspricht, in Genf. Malerisch am größten Binnengewässer Europas gelegen, mit dreifach so hohen Unterhaltskosten wie Berlin, sitzen die gebohenen Bürgertums. In einem ehemals besetzten Haus, dem inzwischen saniertem Gebäude Mental Groove Studios, sitzen nicht nur Radiostationen sondern auch sämtliche Mental Groove Studios. Dort ensteht ein Sound, der sich quer durch sämtliche Dance-Genres zieht, vom Happy Hardcore Revival der B Rave Platten zu den humoristischen Post Rave Tracks des Crowdpleasers, von knusprigen Minimalhouse zu euphorischen Discoepen. Alles ist drin. Nicht umsonst haben hier auch Miss Kittin, Luciano und Cassy veröffentlicht, nicht umsonst fährt Oliver auch den besten Plattenladen der Stadt. B Rave – B Happy!

Samstag **29.10.2005** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Sleeparchive LIVE sleeparchive
DJ 3000 motech **Pete** hard wax **Marcel Fengler** sc93
Panorama Bar
Mike Shannon cynosure **Oliver Koletzki** cocoon
André Galluzzi taksi **Marcel Dettmann** hard wax

Schwerpunkt Detroit auch bei unserem letzten Samstag im Oktober. Im Berghain spielt Frankl Juncaj alias DJ 3000, der nicht nur als Sales Manager für Submerge arbeitet, sondern auch mit Motech sein eigenes Label für soliden Motorstadt-Sound führt. Seine Spezialität: ein Hybrid aus Techno/Electro Funk mit Einflüssen aus Albanien und dem Mittleren Osten. Ganz wichtig: ein Mann mit einer Philosophie, Seine Mission: eine Stimme den Unterrepräsentierten der Gesellschaft zu geben, den Sound nach vorne zu pushen, als wokrung dazu Detroit Produzent. Nicht aus Detroit kommt Sleeparchive, macht aber nichts, das passt bestens zu ihm. Wie die Faust auf's Auge. Mit viel Witz hat er wieder einen zeitlos kickenden, knochentrockenem früh-90er-Sound an die Oberbrücke gespielt, wer er umgehend auf ein extrem euphorisches, Freudbuch gestoßen ist. Wir sagen da nur: Research ... Research ... Research ... Research ... Research ... Research ... Research ... Research ... Research ... Research ... Research ... Research ...

DJ Bone

Sounds Album „Short Term Memories" Nature is a place where I feel at ease. Nature ist ein Ort, an dem ich mich wohlfühle. Nature is a place where I can relax. Nature ist ein Ort, an dem ich entspannen kann. Nature is a place where I can be disaster ausgefallen. Ich versuche Musik zu machen, die mich in eine andere Welt versetzt